

Grußwort der Bundestagsvizepräsidentin und Vorsitzenden des SPD - Landesverbandes Bayern,

Renate Schmidt, MdB

zur 100 - Jahr - Feier des SPD Ortsvereins Pasing

Liebe Genossen! Liebe Genossinnen! Liebe Festgäste!

Ich gratuliere, zugleich im Namen des Landesvorstandes der bayerischen SPD, dem Ortsverein Pasing sehr herzlich zum 100. Jahrestag seiner Gründung.

Politik - das ist überall und zuallererst Arbeit zur Lösung der Probleme der Gegenwart und Bemühen um die Gestaltung der Zukunft. Wer aber wollte oder könnte bestreiten, daß alle Orientierungen des Handelns in der Zeit gereift sind, daß Zukunftsentwürfe aus der Auseinandersetzung mit Gegenwart und Vergangenheit erwachsen? Deshalb tun wir gut daran, den Anlaß dieses Jubiläums auch dazu zu nutzen, uns der gemeinsamen Wurzeln zu vergewissern und die Tragfähigkeit des Fundaments zu prüfen, auf dem auch die Pasinger SPD -nur zwei Jahre nach der Gründung eines SPD-Landesverbandes in Bayern und in politisch bewegter Zeit - ihren Ortsverein gegründet hat.

Ich stelle dazu ohne Abstriche fest: Die Überzeugungen, die unsere Arbeit vor einem Jahrhundert anleiteten, tragen auch heute noch. Die SPD war die führende Partei Bayerns im Aufbruch von der Agrarmonarchie zur industriellen Moderne, verfaßt als parlamentarische Demokratie. Daran hielten und halten wir zu recht fest - in den schwierigen Jahren der Weimarer Republik, jener Demokratie mit zu wenigen Demokraten, im Exil, im Untergrund oder in Haft unter NS - Herrschaft ebenso wie in den Jahren seit der Beendigung des zweiten mörderischen Weltkrieges in einem einzigen Jahrhundert.

Heute stehen wir, auch in Bayern, vor einer Fülle neuer Aufgaben, die an Schwierigkeiten denen der Jahre nach 1945 nicht viel nachstehen. Politik ist, endgültig und irreversibel, global geworden. Unsere Denk- und Handlungsmuster aber folgen noch in zu weiten Bereichen nationalen Vorgaben, die den räumlichen und sachlichen Ausmaßen der Probleme nicht gewachsen sind. Vergessen wir nicht: Wir haben seit Jahrzehnten gewünscht, was jetzt sowohl Wirklichkeit wurde, als auch unerwartete, teil weise als bedrohlich erlebte Folgen auslöste -die deutsche Einheit, offene Grenzen nach Nord und Süd, West und Ost, das Ende der pseudosozialistischen Staatssysteme und die wirtschaftliche und politische Einigung Europas.

Ein neuer deutscher Nationalismus wäre die falsche Antwort auf die Gefährdungen, die scheinbar von außen hereinbrechen. Vor einem solchen Rückfall kann uns die Lehre aus der eigenen Vergangenheit bewahren. Die bayerische SPD wurde zur starken politischen Kraft, als sie die Grenzen des Klassenkampfes überwand und sich zur Volkspartei formte. Ein vergleichbarer Wandel ist heute fällig: Von der nationalen Volkspartei zu einer Sozialdemokratie, die sich ihrer europäischen, ihrer globalen Verantwortung bewußt wird und danach handelt. Der Schritt sollte uns, die wir immer schon einen internationalen Anspruch vertraten, leichter fallen als anderen.

Das Jubiläumsjahr der Pasinger SPD ist zugleich ein Jahr bedeutender Wahlentscheidungen in Deutschland und Europa. Bei den Wahlen in deutschen Ländern, im Bund und zum Europaparlament geht und ging es darum, Arbeit für alle und soziale Gerechtigkeit wieder auf Platz eins der Staatsaufgaben zu stellen. Nur dann können die Menschen in Bayern, in Deutschland und im vereinten Europa wieder Vertrauen in ihre Regierungen setzen und die Entfremdung zwischen Politik und Volk aufheben, um die Zukunft zu bestehen.

Ich wünsche der SPD Pasing auf diesem Weg in den nächsten Jahrzehnten Mut, Stehvermögen und Erfolg. Pflügt Euer oberbayerisches Erbe ebenso wie die Gemeinschaft der bayerischen und der deutschen Sozialdemokratie im Streben nach Gerechtigkeit und Menschlichkeit. Laßt uns solidarisch bleiben und eine Politik in und für Bayern gestalten, die zu Recht sozial und demokratisch genannt werden darf!

Renate Schmidt
Landesvorsitzende

